

**Bundesliga Luftgewehr Nord** ■ Die neuen Besen kehren gut. Für die SB Freiheit gilt das in besonderer Weise. Sportlich mit vier Punkten absolut im Soll, in der Ausrichtung des Heimkampfes in Osterode am Harz topp. In der Kleinstadt herrschte Bundesligastimmung wie sonst nur beim Finale.

# Ganz in Lila an die Spitze

von Harald Strier



*Ivana Maksimovic – modebewusst, leistungsorientiert und nervenstark.*

*Fotos: Strier*

**D**ie Tribüne war randvoll besetzt. Über 300 Zuschauer säumten die Plätze, nachdem sie zuvor in den engen Gängen der Lindenhalle an Werbeständen vorbeigegangen waren, aber auch mit Christian Klees bei der Autogrammstunde einen Olympiasieger mitsamt seiner Goldplakette von Atlanta 1996 bewundern durften. Schon eine Stunde vor dem ersten Schuss gab es auf dem Parkplatz an diesem trüben Novembersonntag keine Chance mehr, sein Auto abzustellen. Kein Wunder, schließlich waren im Vorfeld dieses ersten Heimkampfes der SB Freiheit gleich drei Artikel in der Lokalzeitung erschienen, und die Mannen um Trainer Christian Pinno hatten in der ganzen Stadt, an öffentlichen Orten und in vielen Geschäften, die zuvor selbst produ-

zierten Plakate aufgehängt. Die Zuschauer feuerten, von Moderator Philip Bernhard immer wieder angespornt, die Sportler an – Vorbild dabei waren die bundesligaerfahrenen Elsener, wie üblich im Bus aus Paderborn angereist und nach wie vor kein bisschen leise.

Sie gaben alles, sie ließen die Rasseln rotieren, sie schwenkten die Fahnen, sie bliesen in ihre Tröten – belohnt wurden sie am Ende nicht. Knapp genug mit 3:2 behielt im Duell der mit zwei Olympiateilnehmern von London und einer aktuellen Europameisterin gespickte Post SV Düsseldorf gegen die SB Freiheit die Oberhand, und Trainerin Sabine Kames atmete nach dem Erfolg erst einmal durch. „Wir wussten, dass es ein knappes Ding würde.“ Sie hatte die letzten Minuten des Duells bangend keine zehn Meter